

Krebstherapie: Geschultes Personal ist wichtig

10. Fortbildungstage für Ärzte, Fachangestellte und onkologische Pflegekräfte des Vereins „Leben mit Krebs“

Goslar. Als vollen Erfolg werten die Veranstalter die 10. Fortbildungstage für Ärzte, Fachangestellte und onkologische Pflegekräfte des Vereins „Leben mit Krebs“, die am Wochenende im Tagungszentrum am Achtermann stattfanden.

„Gut informiertes und geschultes Fachpersonal, das auf dem neuesten Stand der Wissenschaft ist, ist die Basis für eine erfolgreiche Krebstherapie“, so Dr. Marc Oliver Zahn und Dr. Andreas Hoyer von der Onkologischen Kooperation Harz. Tatsächlich sind Arzthelferinnen sowie Pfleger und Pflegerinnen laut Dr. Hans Werner Tessen, der die Veranstaltung moderierte, fast so wichtig wie die Ärzte selbst. Zunehmend hänge der Erfolg der Behandlung vom Fortbildungsstand des Personals ab.

Fast 200 Teilnehmer verfolgten in den Tagungsräumen des Achtermann interessiert die exzellenten Vorträge von Spezialisten und diskutierten angeregt. Namhafte Referenten informierten über die vielfachen Probleme, die im Laufe einer Krebserkrankung entstehen, und deren Behandlung. Besonders eindrucksvoll war der Vortrag von Dr



Mit rund 200 Teilnehmern sind die 10. Fortbildungstage im Tagungszentrum am Achtermann sehr gut besucht.

Foto: Epping

Achim Neveling, Asklepios-Kliniken Goslar, über die Reduktion der Sterblichkeit von Darmkrebs-Erkrankten durch Vorsorge-Koloskopie. Dr Wigmann, Radiologie-Zentrum Nordharz, berichtete über faszinierende Möglichkeiten, auch versteckt sitzende Tumore mittels CT zu punktieren und so deren Ursache zu klären – eine Methode, die er in

Goslar erfolgreich eingeführt hat. Über Diagnostik und Therapie bösartiger Bluterkrankungen sprach Prof Dr. Detlev Haase, Uniklinik Göttingen, der insbesondere darauf verwies, dass durch die zunehmende Überalterung der Bevölkerung diese Krebsart eklatant zugenommen habe. Anschaulich erklärte Anke Mund, Palliativ Care Team Salzgit-

ter, neue ambulante Schmerztherapien und stellte die Möglichkeit der Anwendung einer Schmerzpumpe vor, die Schmerzen lindern kann, bei denen sowohl Pflaster als auch Tabletten versagen. „Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen“, so Eike Hulsch, Vorsitzender des Vereins „Leben mit Krebs“, „wir sind immer wieder sehr gern Gastgeber

und freuen uns über die große Resonanz.“ Ausdrücklich lobten Hoyer, Zahn und Tessen die Bereitschaft des Pflegepersonals, trotz der immensen Belastung, die dieser Beruf mit sich bringe, ein ganzes Wochenende für die Weiterbildung zu opfern. Ein kleines Dankeschön war die Einladung der Teilnehmenden ins Goslarer Brauhaus. *red*